

Jahres-Bericht

der

NORDDEUTSCHEN BANK IN HAMBURG.

Fünftes Geschäftsjahr.

Abgeschlossen am 31. December 1861.

H. G. Voigt's Buchdruckerei.

Das fünfte Geschäftsjahr ist für die Norddeutsche Bank insofern von hervorragender Bedeutung gewesen, als die wiederholt zu Tage getretenen Bestrebungen nach Verminderung des Betriebscapitales zu einem Abschlusse gediehen sind. Der Verwaltungsrath wurde durch Beschluss der Generalversammlung beauftragt und ermächtigt, 10,000 Stück eigener Actien, so weit solches zu 90 und darunter geschehen könne, anzukaufen, um die Differenz zwischen dem Ankaufs- und Nominalwerthe der Actien auf Reserve-Cento zu buchen und zum Wiederverkauf jedenfalls nicht früher zu schreiten, als bis die Actien zum Pari-Course zu begeben sein würden. Im Uebrigen war es in das freie Ermessen des Verwaltungsrathes gestellt, in welcher Modalität er den Ankauf effectuiren wolle, auch eine Zeitfrist nicht festgesetzt, innerhalb welcher die Maassregel in Ausführung zu bringen sei. Der Verwaltungsrath hat den Submissionsweg wählen zu müssen geglaubt und bei Entwerfung der desfälligen Bedingungen neben der Sicherung eines billigstmöglichen Ankaufes vorzugsweise im Auge gehabt, dass die Maassregel den zur Realisirung entschlossenen Actionären und nicht etwa der Speculation zu Gute komme. Der Zweck wurde so vollständig erreicht, dass trotz der nicht geringen Schwierigkeit in der Handhabung auch nicht eine einzige Beschwerde verlaublich oder die Anwendung einer anderen Methode befürwortet ist. Nicht minder bewährte sich die Modalität einer successiven Ausschreibung in Raten von 2000 Stück Actien, während der Maximalankaufpreis in jedem Falle nach dem Börsencours der Actien eine gegebene Sache war. In drei Terminen wurde, bis auf eine höchst geringe Anzahl mehr oder weniger, die ausgeschriebene Stückzahl offerirt, in einem vierten etwa die Hälfte und wenn endlich im letzten

eine bedeutende Uebersahl dargeboten ward, so liegt dafür die Erklärung in dem Zusammenreffen mit dem englisch-amerikanischen Conflict, welcher die Meinung auch für unsere Actien momentan drücken musste. Seitdem hat der Coursstand unserer Actien das gestellte Limit um mehrere Procente überschritten, so dass jedenfalls bis auf Weiteres von ferneren Ankäufen abgesehen werden muss, vermuthlich aber überall nicht mehr zu jener weitaus zu niedrigen Werthschätzung anzukommen sein wird. — Im Ganzen sind, wie noch des Näheren aus der unten folgenden tabellarischen Uebersicht zu ersehen, auf dem Submissionswege 8898 Actien zum Preise von $86\frac{3}{4}$ bis 90 % und Behufs Abrundung weitere 102 Stück zum Preise von $87\frac{1}{2}$ bis $88\frac{1}{2}$ % unter der Hand angekauft, so dass nunmehr in Allem 9000 Stück eigene Actien in den Besitz der Bank übergegangen sind.

Die Maassregel hat aber auch die erwartete günstige Wirkung nicht verfehlt. Zuvörderst ist dem Reservefonds ein sehr erheblicher Betrag zugeflossen, welcher denselben, unter Hinzurechnung des statutenmässigen Zuwachses aus dem letztjährigen Reingewinn, auf die Summe von nahe an Bco. ₣ 700,000 gebracht hat, so dass der Effectivwerth unserer im Umlauf befindlichen Actien sich bilanzmässig auf mehr als 104% stellt. Wenn man erwägt, dass die Erträge dieses Fonds nicht zur Vertheilung gelangen, sondern nebst 5% des alljährlichen Nettogewinnes zum Capital geschlagen werden, so ist damit binnen wenigen Jahren eine Reserve gewonnen, welche, wenn sie nicht zur Ausgleichung etwa eintretender Verluste verwendet wird, zu einer fast unverhältnissmässigen Höhe anschwellen möchte. — Andreerseits hat die Verminderung des präsenten Capitals eine Einschränkung unseres Geschäftsbetriebes nicht nothwendig gemacht. Die zum Ankaufe der Actien verwendeten Beträge sind zwar dem Discontogeschäft entzogen, ohne aber den Kunden der Bank oder dem grösseren Börsenpublikum die gewohnten Erleichterungen in irgend fühlbarer Weise zu schmälern. Auch ist der im Discontogeschäft placirte Belauf noch immer gross genug, um die grundsätzlich angestrebte Liquidhaltung unserer Capitalien in zureichendem Maasse aufrecht zu erhalten. Es lässt denn auch der, wenn auch gegen das Geschäftsjahr 1860 um etwas gesteigerte, doch immer noch andauernd niedrige Zinsfuss keineswegs bedauern, wenn unser Discontogeschäft ein weniger umfangreiches bleiben wird. Die viel höheren Erträge der anderen Geschäftsbranchen vertheilen sich alsdann auf ein geringeres Geschäftscapital und versprechen ein um so günstigeres Gesamtergebnis. Sollte aber früher oder später der Disconto sich wesentlich höher stellen, so ist mit Fug zu erwarten, dass gleichzeitig auch der Coursverth unserer

Actien einen Höhepunkt erreicht haben wird, welcher uns in den Stand setzen dürfte, mittelst Verkaufs der jetzt erworbenen Actien zu einer Wiederpräsentmachung des gesammten Actien-capitals zu schreiten und zugleich der Gewinn-Conto einen ansehnlichen Belauf zuzuführen.

Indem wir sodann zu den Ergebnissen der verschiedenen Geschäftsbranchen übergehen, so verweisen wir in allen Einzelheiten auf die hier beigefügten ausführlichen Tabellen. Mit Befriedigung dürfen wir daraus constatiren, dass sich abermals in allen Zweigen unseres Geschäftsgebietes eine steigende Entwicklung bemerkbar macht und die mehr und mehr sich kundgebende Wiederkehr eines grösseren Geschäftsvertrauens auch sofort ihren Einfluss auf die freiere Entfaltung unserer Wirksamkeit ausgeübt hat. So ist denn eine Austheilung von 5 % erzielt worden, obschon ein zu Anfang des Betriebsjahres eingetretener, sehr empfindlicher Verlust von vorn herein das Geschäftsergebniss um ein Erhebliches beeinträchtigte. Die Verwaltung trifft bei dieser Einbusse keinerlei Vorwurf, indem es sich um ein durchaus legitimes Bankgeschäft, um eine Coursoperation durch ein Havanaeser Haus handelte, welches bis dahin einen sehr angesehenen Namen in der Geschäftswelt geführt hatte und bei der Respectabilität seines Chefs am wenigsten erwarten liess, dass es die ihm lediglich zur Umwechslung anvertrauten Gelder, nachdem es so eben und in Folge eines ersten Geschäftes in deren Besitz gelangt war, in die von ihm längst vorauszusehende Katastrophe hineinziehen werde. Wir haben die aus der Masse zu erwartende Dividende mit einem Minimum auf die Conto der dubiösen Debitores gebracht und dagegen volle 100,000 ₡ Bco. als Verlust weggeschrieben.

Das Anleihegeschäft hat uns auch in 1861 wiederum einen ansehnlichen Gewinn zugeführt. Der Natur der Sache nach sind wir für diesen Geschäftszweig vorzugsweise auf den Norden angewiesen. So haben wir denn, nachdem die schwedische Staats-Eisenbahn-Anleihe von 1860 vollständig realisirt war, in Gemeinschaft mit anderen angesehenen Bankhäusern eine $4\frac{1}{2}$ % Anleihe mit der Stadt Gothenburg und eine grössere $4\frac{1}{2}$ % Anleihe mit der unter Regierungscontrole und Staatsgarantie neu constituirten schwedischen Reichshypothekenbank zum Abschluss gebracht, welche gleich allen von uns emittirten Papieren die verdiente günstige Aufnahme abseiten der Capitalisten gefunden haben. Wenn trotzdem das Effecten-Conto gegen das Vorjahr einen kleineren Ertrag ausweis't, so ist dennoch verhältnissmässig das Resultat als ein nicht minder gewinnbringendes zu erachten, da das durchschnittlich verwendete Capital ein bedeutend geringeres gewesen. Auch ist in Anschlag zu bringen, dass die Verbindung mit den anleihenden Corporationen, insbesondere durch die aus

den rasch realisirten Emissionen herrührenden Depositen, der Bank einen nicht unerheblichen Nutzen zugewendet hat. Was im Uebrigen die Bestandtheile des Effecten-Conto betrifft, welches per ultimo 1861 mit einem Werthe von Bco. ₡ 1,741,288. $5\frac{1}{2}\%$ abschliesst, so wird betont werden dürfen, dass hievon einschliesslich unserer 677 Actien in der Norddeutschen Versicherungsgesellschaft kaum Bco. ₡ 400,000 für eigene Rechnung valediren. Es ist daraus ersichtlich, dass wir streng festhalten an dem Bestreben, die Bank in ihren Anlagen möglichst unabhängig zu machen von äusseren Ereignissen und Einwirkungen, die sich mehr denn je dem Vorausblick entziehen.

Wir schliessen diesen allgemeinen Bericht, indem wir aus der stets fortschreitenden Entwicklung unserer gesammten Wirksamkeit und aus der Mannichfaltigkeit der sich uns anbietenden Geschäfte ohne Ueberhebung in Aussicht nehmen können, dass der muthmaassliche Normalsatz unserer Betriebsergebnisse in der letztjährigen Dividende keineswegs erreicht ist.

Der Ankauf eigener Actien.

In Ausführung des Beschlusses der Generalversammlung vom 23. Februar 1861 wurden im Laufe des verflossenen Jahres 9000 eigene Actien angekauft und zwar

a. per Submission:

1)	im Termine vom 4. März 1861	60 Stück à $86\frac{3}{4}$	}	1844 Actien zusammen kostend	incl. Zinsen v. 1. Jan. B ^{co} 809,747. 12.
		30 " à $86\frac{13}{16}$			
		271 " à $86\frac{7}{8}$			
		104 " à $86\frac{15}{16}$			
		140 " à $86\frac{53}{64}$			
		1239 " à 87			
2)	" " " 9. April "	242 " à $87\frac{3}{8}$	}	2000 " " "	887,392. 15.
		100 " à $87\frac{15}{32}$			
		20 " à $87\frac{43}{100}$			
		1638 " à $87\frac{1}{2}$			
3)	" " " 17. Juni "	128 " à $87\frac{3}{4}$	}	1275 " " "	573,394. 6.
		72 " à $87\frac{15}{16}$			
		49 " à $87\frac{31}{32}$			
		76 " à $87\frac{63}{64}$			
		13 " à $87\frac{34}{65}$			
		12 " à $87\frac{99}{100}$			
		925 " à 88			
4)	" " " 7. Sept. "	20 " à $89\frac{3}{4}$	}	1779 " " "	826,152. 8.
		30 " à $89\frac{15}{16}$			
		132 " à $89\frac{31}{32}$			
		52 " à $89\frac{33}{64}$			
		50 " à $89\frac{99}{100}$			
		1495 " à 90			
5)	" " " 5. Dec. "	8 " à $89\frac{3}{4}$	}	2000 " " "	937,891. 5.
		10 " à $89\frac{37}{100}$			
		491 " à $89\frac{7}{8}$			
		40 " à $89\frac{93}{100}$			
		1265 " à $89\frac{15}{16}$			
		186 " à $89\frac{95}{100}$			

8898 Actien " B^{co} 4,034,578. 14.

b. unter der Hand:

im December 1861	40 Stück à $87\frac{1}{2}$	}	102 " "	46,846. 7.
	40 " à $87\frac{3}{4}$			
	22 " à $88\frac{1}{2}$			

zusammen 9000 Actien " B^{co} 4,081,425. 5.

welche nunmehr in der Bilanz zu ihrem Nominalwerthe von " 4,500,000. —

aufgeführt sind, während die Differenz von B^{co} 418,574. 11.
dem Reservefonds zu gute gekommen ist.

Das Disconto-Geschäft.

Am 31. December 1860 war der Bestand von hiesigen Wechseln	4,467 Stück	im Betrage von B ^{co} 13,291,623.	14.	6
Es wurden im Laufe des verflossenen Jahres in				
Disconto genommen	29,532	" " " " " "	70,531,973.	12. —
Davon sind wiederum ausgegangen	33,999	Stück im Betrage von B ^{co} 83,823,597.	10.	6
	29,284	" " " " " "	71,913,619.	8. —
Ergiebt als Bestand am 31. December 1861	4,715	Stück im Betrage von B ^{co} 11,909,978.	2.	6

Bei einem durchschnittlichen Discontosatz von 3% wurde laut Gewinn-Berechnung ein Zins-ertrag von B^{co} 401,819. 2. erzielt. Für die am Ende des Jahres im Portefeuille befindlichen noch nicht fälligen Wechsel ist der Disconto à 2¼% mit B^{co} 28,164. 6. der Zinsenconto von 1862 gutgeschrieben.

Die Bank besorgte für die resp. Conteninhaber das Incasso von 14,539 Stück fälligen hiesigen Wechseln im Betrage von ca. B^{co} 31,081,000.

Das Geschäft in fremden Valuten.

Am 31. December 1860 war der Bestand von auswärtigen Valuten	858 Stück	im Betrage von B ^{co} 3,296,126.	3.	—
Im Laufe des Jahres 1861 wurden angekauft	6,923	" " " " " "	21,432,459.	5. 6
Abgegeben	7,781	Stück im Betrage von B ^{co} 24,728,585.	8.	6
	7,204	" " " " " "	23,252,921.	11. —
Bestand am 31. December 1861	577	Stück im Betrage von B ^{co} 1,475,663.	13.	6
mit einem Coursverth von		B ^{co} 1,683,778.	12.	—
Hierzu der im auswärtigen Geschäft erzielte Gewinn, nach				
Abzug von Provision und Kosten	"	15,394.	15.	6
Ergiebt einen Gesammtvertrag von		"	1,699,173.	11. 6
Es waren im vergangenen Jahre durchschnittlich ca. B ^{co} 2,835,000 in fremden Valuten angelegt.		B ^{co} 223,509.	14.	—

Das Effecten-Geschäft.

Am 31. December 1860 hatten wir einen Effectenbestand im Betrage von . . .	B ^{co} ℥	788,481.	15.	—
Die im Laufe des Jahres 1861 theils durch Uebernahme erworbenen und theils angekauften Effecten hatten einen Gesamtwerth von . . .	„	13,055,763.	7.	6
	B ^{co} ℥	13,844,245.	6.	6
Hiervon wurden wieder begeben	„	12,196,013.	11.	6
<hr/>				
Ergiebt für die am 31. Decbr. 1861 im Bestand verbliebenen Effecten einen Gesamtwerth von	B ^{co} ℥	1,648,231.	11.	—
welcher nach statutenmässiger Abschätzung anzunehmen ist mit	B ^{co} ℥	1,741,288.	5.	6
Hierzu mit auswärtigen Correspondenten verrechneter Gewinn	„	20,086.	5.	6
	„	1,761,374.	11.	—
<hr/>				
Ergiebt als Reingewinn inclusive der auf gekommenen Zinsen laut Gewinnberechnung	B ^{co} ℥	113,143.	—.	—
Es war im vergangenen Jahre durchschnittlich ein Betrag von ca. verwendet.	B ^{co} ℥	868,000.		

Die Annahme verzinslicher Depositen.

Am 31. December 1860 war der Betrag der in unsern Händen befindlichen verzinslichen Depositen	B ^{co} ℥	1,412,882.	11.	—
Eingezahlt wurden im Laufe des Jahres	„	7,561,224.	2.	—
	B ^{co} ℥	8,974,106.	13.	—
Zurückgezahlt wurden	„	6,577,850.	10.	—
So dass mit Jahresschluss ein Betrag von zu versinsen blieb.	B ^{co} ℥	2,396,256.	3.	—

Der durchschnittlich gewährte Zinsfuss von 2% belastete den allgemeinen Zinsertrag mit B^{co}℥ 57,937. 2. 6.; die hierin einbegriffenen, noch nicht ausgezahlten Zinsen von B^{co}℥ 490. 12. sind der Zinsenconto von 1862 gutgeschrieben.

Das Darlehen-Geschäft

a. Darlehen gegen Unterpfand.

Der am 31. December 1860 ausstehende Betrag war	Bco/£ 3,656,336. 8. —
Im Laufe des verflossenen Jahres wurden Vorschüsse bewilligt:	
a) auf Wechsel und Effecten . Bco/£ 16,481,963. —. —	
b) „ Waaren „ 2,506,164. 3. —	
	„ 18,988,127. 3. —
Hiervon wurden zurückgezahlt	Bco/£ 22,644,463. 11. —
	„ 19,308,710. 11. —
Die am 31. December 1861 ausstehende Summe war	Bco/£ 3,335,753. —. —
Der bei einem Durchschnittszinsfuß von 4 1/2 % erzielte Ertrag beläuft sich auf	Bco/£ 176,492. 11. —
Hiervon die von den noch nicht fälligen Unterpfändern bereits erhobenen und der Zinsenconto von 1862 gutgeschriebenen Zinsen im Betrage von	„ 13,346. 8. —
Ergiebt laut Gewinnberechnung einen Nettoertrag von	Bco/£ 163,146. 3. —

b. Darlehen ohne Unterpfand.

Am 31. December 1860 war der ausstehende Betrag der auf bestimmte Zeit bewilligten Darlehen ohne Unterpfand	Bco/£ 336,000. —. —
Die im Laufe des vergangenen Jahres bewilligten Darlehen hatten einen Gesamtwert von	„ 1,215,061. 2. —
	Bco/£ 1,551,061. 2. —
Hiervon wurden wieder zurückgezahlt	„ 1,137,000. —. —
	Bco/£ 414,061. 2. —
Am 31. December 1861 war noch ein Betrag ausstehend von	
Die Darlehen wurden durchschnittlich zu einem Zinsfuß von 5 % gewährt und brachten einen Zinsgewinn von	Bco/£ 13,875. 14. —
welcher durch die noch nicht erhobenen und der Zinsenconto von 1862 belasteten Zinsen bis ult. 1861 à 5 %	„ 2,258. 6. —
erhöht wird auf	Bco/£ 16,134. 4. —
Am 31. Dec. 1861 waren in laufender Rechnung ausstehend	Bco/£ 627,572. 3. —
Umsatz im Laufe des Jahres im Debet	„ 29,725,900. 2. 6
	Bco/£ 30,353,472. 5. 6
do. do. im Credit	„ 29,620,894. 9. 6
Am 31. Dec. 1861 noch ausstehend	„ 732,577. 12. —
Die à 5 % durchschnittlich berechneten Zinsen erhoben sich auf	„ 53,820. 14. 6
Ergiebt laut Gewinnberechnung einen Gesamtzins'ertrag von	Bco/£ 69,955. 2. 6
An Provision wurde berechnet bei Darlehen auf bestimmte Zeit	Bco/£ 5,097. 1. 6
do. do. do. in laufender Rechnung	„ 48,921. 14. —
Ergiebt laut Gewinnberechnung einen Gesamt-Provisionsertrag von	„ 54,018. 15. 6

Das Cassa-Geschäft.

Am 31. December 1860 war der Cassenbestand	B ^{co} ⌘	168,720.	7.	6
Im Laufe des Jahres eingegangene Casse	„	15,838,300.	—.	—
		B ^{co} ⌘ 16,007,020.	7.	6
Wiederum abgegeben	„	15,829,405.	15.	6
Ergiebt am 31. December 1861 einen Bestand von	B ^{co} ⌘	177,614.	8.	—
mit einem Coursverthe von	„	194,499.	12.	—
Demnach laut Gewinnberechnung ein Gewinn von	B ^{co} ⌘	16,885.	4.	—

Der Giro-Verkehr.

Am 31. December 1860 verblieb den Giro-Interessenten ein Guthaben von . B^{co}⌘ 2,507,512. 9. —
 Im Laufe des Jahres war der Umsatz:

		im Debet:		im Credit:	
im Monat Januar	B ^{co} ⌘	25,885,132.	8. 6	B ^{co} ⌘ 25,783,696.	8. —
„ Februar	„	22,717,769.	8. 6	„ 22,912,476.	2. —
„ März	„	25,992,845.	5. —	„ 26,980,916.	11. 6
„ April	„	31,929,081.	11. —	„ 30,645,579.	15. 6
„ Mai	„	29,987,158.	3. 6	„ 30,875,077.	10. 6
„ Juni	„	31,461,361.	11. —	„ 31,267,200.	2. —
„ Juli	„	33,328,894.	2. —	„ 33,438,516.	14. —
„ August	„	32,632,950.	7. —	„ 32,373,154.	14. 6
„ September	„	32,342,055.	9. 6	„ 32,790,469.	5. 6
„ October	„	37,175,800.	6. 6	„ 36,359,078.	12. —
„ November	„	31,042,162.	6. —	„ 31,080,577.	2. 6
„ December	„	29,685,945.	2. 6	„ 30,312,853.	9. 6
		B ^{co} ⌘ 364,181,157.	1. —	B ^{co} ⌘ 367,327,110.	4. 6

Verblieb den Giro-Interessenten am 31. December
 1861 ein Saldo von „ 3,145,953. 3. 6

B^{co}⌘ 367,327,110. 4. 6

Der Giro-Umsatz im letztverflossenen Jahre	B ^{co} ⌘	364,181,157.	1.	—
Der Umsatz in laufender Rechnung	„	29,725,900.	2.	6
Der Umsatz mit diversen Hiesigen	„	46,324,001.	2.	6

Hiervon wurden durch die Hamburger Bank vermittelt B^{co}⌘ 196,124,200. 13
 und durch Ausgleichung „ 244,106,857. 9

B^{co}⌘ 440,231,058. 6. —
 „ 440,231,058. 6. —

Der Reservefonds.

Der Reserve-Fonds bestand am 31. December 1860 aus	
₰ 43,000. — 4½ % Schwed. Staats-Anl. v. 1860 „ 38,900. — 4½ % Rhein-Nahe Prior.-Obligat.	} angekauft mit B ^{co} 156,945. 4. — und einem Baarsaldo von „ 44,076. 12. —
	B ^{co} 201,022. —. —
Hierzu: Gewinn auf angekaufte 9000 Stück eigene Actien	„ 418,574. 11. —
Im Laufe des Jahres eincassirte Zinsen	„ 20,028. 13. —
	B ^{co} 639,625. 8. —
Hiervon in Effecten belegt	„ 639,544. 5. —
	B ^{co} 81. 3. —
Zinsvergütung auf den im Laufe des Jahres bestandenen Baarsaldo und Coursegewinn durch Umtausch und Realisirung der Effecten	„ 7,867. 8. —
	B ^{co} 7,948. 11. —
wovon in Effecten belegt	„ 7,817. 11. —
	B ^{co} 131. —. —
Reingewinn von 1861 B ^{co} 834,244. 4. — wovon 5%	„ 41,712. 3. —
Mithin besteht der Reservefonds gegenwärtig aus einem Baarsaldo von	B ^{co} 41,843. 3. —
und ₰ 114,000. — 4½ % Schwed. Pfandbrief-Anleihe } B ^{co} 429,600. — 4½ % Gothenburger Stadt-Anleihe } angekauft mit	„ 647,362. —. —
	B ^{co} 689,205. 3. —

Die Dividende.

Der nach Feststellung der Bilanz und statutenmässiger Vermehrung des Reservefonds zu vertheilende Betrag von B^{co} 775,000 (5% des an der Dividende participirenden Actien-Capitals) ist den Actionairen mit B^{co} 25. — per Actie überwiesen worden.

Von der Dividende von 1857 ist noch 1 Dividendenschein à B^{co} 15. — per Stück,
do. „ 1858 sind „ 5 Dividendenscheine „ 30. — „
do. „ 1859 „ „ 18 „ „ 21. 14 „
do. „ 1860 „ „ 116 „ „ 20. — „
im Gesamt-Betrage von B^{co} 2,878. 12 nicht erhoben worden.

Der Verwaltungsrath der Norddeutschen Bank in Hamburg.

J. C. Godeffroy & Sohn,

Vorsitzende.

Robt Kayser,

Stellvertretender Vorsitzender.

Louis Maass,

Director.

Gewinn- und Verlust-Berechnung

DER NORDDEUTSCHEN BANK IN HAMBURG

für
das fünfte Geschäftsjahr. Abgeschlossen am 31. December 1861.

Verlust.

Gewinn.

Gewinn-Saldo von ultimo 1860				Bco. ₤	251	12	6
Gewinn an Zinsen.							
a. Disconto auf hiesige Wechsel	Bco. ₤	401,819	2	—			
b. Zinsen aus Darlehen gegen Unterpfang.	"	163,146	3	—			
c. Zinsen aus Darlehen ohne Unterpfang und laufender Rechnung	"	69,955	2	6			
		634,920	7	6			
Gewinn an fremden Valuten		223,509	14	—			
Gewinn an Effecten		113,143	—	—			
Gewinn an Cassa		16,885	4	—			
Gewinn an Provision.							
a. Auf Anleihegeschäfte mit Regierungen und Corporationen	Bco. ₤	15,312	3	6			
b. „ Darlehen ohne Unterpfang	"	54,018	15	6			
c. „ diverse hiesige und auswärtige Geschäfte	"	20,893	13	6			
		90,225	—	6			
Aufbewahrungsgelder für deponirte Werthgegenstände		608	15	—			
		1,079,544	5	6			

Zinsen für Depositengelder				Bco. ₤	57,446	6	6
a. bezahlte Zinsen							
b. noch zu zahlende Zinsen		490	12	—			
Angenommener Verlust auf zweifelhafte Buchforderungen					Bco. ₤	57,937	2
						100,361	5
Betriebskosten.							
a. Gehalte	Bco. ₤	61,422	1	—			
b. Insertionen	"	1,752	4	6			
c. Stempel, Porto und telegraphische Depeschen	"	4,092	14	—			
d. Bankausgaben für Folien &c.	"	4,794	3	—			
e. Druck- und Kupferstich-Arbeiten	"	2,699	3	—			
f. Schreibmaterial, Bücher &c.	"	3,690	13	—			
g. Heizung und Erleuchtung	"	1,877	7	—			
h. Kosten der General-Versammlung und Jahresberichte	"	600	1	—			
i. diverse Ausgaben	"	2,203	10	6			
		83,132	9	—			
Haus-Unkosten							
Abgaben und Reparaturen						806	1
Abschreibungen.							
a. Auf Haus-Conto.							
Werthschätzung ult. 1860	Bco. ₤	170,000.	—	β			
angenommen für	"	168,000.	—	"		2,000	—
b. Auf das Inventarium.							
Werthschätzung ult. 1860	Bco. ₤	10,500.	—	β			
neu hinzugekommen	"	563.	—	"			
		Bco. ₤	11,063.	—			
angenommen für	"	10,000.	—	"		1,063	—
						3,063	—
Reiner Gewinn Bco. ₤ 834,244. 4 β, wovon:						Bco. ₤	245,300
für den Reservefonds 5%		41,712	3	—			1
für Tantiemen, nach Abzug von	Bco. ₤	41,712.	3	β			
und	"	620,000.	—	"			
auf restirende	"	172,532.	1	"	10% Bco. ₤	17,253	3
*) Dividende 31,000 Actien à Bco. ₤ 25. — β pr. Actie (5%)		775,000	—	"			
Gewinnübertrag auf 1862 als nicht vertheilbar		278	14	—			
		834,244	4	—			
		Bco. ₤	1,079,544	5	6		

HAMBURG, den 31. December 1861.

Der Verwaltungsrath der Norddeutschen Bank in Hamburg.

J. C. Godeffroy & Sohn,
Vorsitzende.

Robt. Kayser,
Stellvertretender Vorsitzender.

Louis Maass,
Director.

Die vollkommene Uebereinstimmung der vorstehenden Berechnung mit den Büchern und Belegen der Norddeutschen Bank in Hamburg, bescheinigen die in der Generalversammlung vom 23. Februar 1861 gewählten Revisoren.

Hamburg, den 3. Februar 1862.

Herman Heine.

J. F. C. Refardt.

*) Die angekauften 9000 Stück eigene Actien haben laut Beschluss der Generalversammlung vom 23. Februar 1861 keinen Antheil an der Dividende

BILANZ

DER NORDDEUTSCHEN BANK IN HAMBURG

für
das fünfte Geschäftsjahr. Abgeschlossen den 31. December 1861.

Activa.

Passiva.

An <i>Bank-Saldo</i>		Bco. 1,361,070	8	6	
„ <i>Hiesige Wechsel</i>		„ 11,909,978	2	6	
„ <i>Auswärtige Wechsel</i>		„ 1,683,778	12	—	
„ <i>Cassa</i>		„ 194,499	12	—	
„ <i>Fonds und Actien</i>		„ 1,741,288	5	6	
„ <i>Darlehen gegen Unterpfang</i>		„ 3,335,753	—	—	
„ <i>Darlehen ohne Unterpfang</i>		„ 1,146,638	14	—	
„ <i>Auswärtige Correspondenten</i>		„ 527,256	4	6	
„ <i>Dubiose Debitores.</i>					
a. Restirende Buchforderungen, angenommen für	Bco. 5000				
b. Restirende Wechselforderungen, „ „	2000				
		„ 7,000	—	—	
„ <i>Haus-Conto</i>					
Werth des Grundstückes der Bank.		„ 168,000	—	—	
„ <i>Inventarium</i>		„ 10,000	—	—	
„ <i>Eigene Actien</i> , 9000 Stück (ohne Antheil an der Dividende).		„ 4,500,060	—	—	
		Bco. 26,585,263	11	—	

Per Actien-Capital.

40,000 Actien à Bco. 500.		Bco. 20,000,000	—	—	
„ <i>Giro-Conten</i>		„ 3,145,953	3	6	
„ <i>Verzinsliche Depositen</i>		„ 2,396,256	3	—	
„ <i>Diverse Creditores</i>		„ 148,325	11	6	
„ <i>Zinsen-Conto.</i>					
Uebertrag für dem Jahre 1862 zu Gute kommende Zinsen:					
a. Disconto der im Bestand befindlichen Wechsel.	Bco. 28,164	6	—		
b. Zinsen der noch laufenden Darlehen gegen Unterpfang „	13,346	8	—		
	Bco. 41,510	14	—		
Ab: noch nicht erhobene Zinsen der Darlehen ohne Unterpfang „	2,258	6	—		
	Bco. 39,252	8	—		
Hierzu: die noch nicht bezahlten Zinsen auf Depositengelder „	490	12	—		
		„ 39,743	4	—	
„ <i>Courtage-Conto.</i>					
Zu bezahlende Courtage		„ 7,390	6	—	
„ <i>Unkosten-Conto.</i>					
Noch zu bezahlende Unkosten		„ 10,340	15	—	
„ <i>Dividenden-Conto von 1857.</i>					
Noch nicht erhobene Dividende auf 1 Actie à 15 % pr. Actie.		„ 15	—	—	
„ <i>Dividenden-Conto von 1858.</i>					
Noch nicht erhobene Dividende auf 5 Actien à 30 % pr. Actie.		„ 150	—	—	
„ <i>Dividenden-Conto von 1859.</i>					
Noch nicht erhobene Dividende auf 18 Actien à 21 1/2 % pr. Actie.		„ 393	12	—	
„ <i>Dividenden-Conto von 1860.</i>					
Noch nicht erhobene Dividende auf 116 Actien à 20 % pr. Actie.		„ 2,320	—	—	
„ <i>Reserve-Fonds*)</i>					
Saldo ult. 1860	Bco. 201,022	—	—		
Gewinn auf angekaufte 9000 Stück eigene Actien	418,574	11	—		
Cours- und Zinsgewinn	27,896	5	—		
	Bco. 647,493	—	—		
wovon in Effecten belegt.	647,362	—	—		
	Bco. 131	—	—		
Reingewinn von 1861 Bco. 834,244. 4 β, hiervon 5%	41,712	3	—		
„ <i>Tantiemen-Conto.</i>					
Tantième 10% von „ 172,532. 1 „		„ 17,253	3	—	
„ <i>Dividenden-Conto von 1861.</i>					
Zu vertheilende Dividende auf 31,000 Actien, à Bco. 25 pr. Actie.		„ 775,000	—	—	
„ <i>Gewinn- und Verlust-Conto.</i>					
Uebertrag des nicht vertheilbaren Gewinnes		„ 278	14	—	
		Bco. 26,585,263	11	—	

HAMBURG, den 31. December 1861.

Der Verwaltungsrath der Norddeutschen Bank in Hamburg.

J. C. Godeffroy & Sohn,
Vorsitzende.

Robt. Kayser,
Stellvertretender Vorsitzender.

Louis Maass,
Director.

Die vollkommene Uebereinstimmung der vorstehenden Bilanz mit den Büchern und Belegen der Norddeutschen Bank in Hamburg, bescheinigen die in der Generalversammlung vom 23. Februar 1861 gewählten Revisoren.

Hamburg, den 3. Februar 1862.

Herman Heine.

J. F. C. Refardt.

*) **Reserve-Fonds**, gebildet aus:

5% des Reingewinnes von 1857		Bco. 31,579	—	—	
„ „ „ „ 1858		„ 65,590	13	—	
„ „ „ „ 1859		„ 46,533	—	—	
„ „ „ „ 1860		„ 42,118	8	—	
„ „ „ „ 1861		„ 41,712	3	—	
Gewinn des Actienankaufs		„ 418,574	11	—	
Cours- und Zinsgewinn		„ 43,097	—	—	
		Gesamtbetrag Bco. 689,205	3	—	

Protocoll

der fünften

ordentlichen General-Versammlung

der Actionaire

der

Norddeutschen Bank in Hamburg.

Abgehalten am 22^{ten} Februar 1862.



Im Jahre Eintausend achthundert zweiundsechzig, am Sonnabend den zweiundzwanzigsten Februar, Nachmittags zwei ein viertel Uhr, in dieser freien Hansestadt Hamburg, habe ich, der Hamburgische, öffentliche und beeidigte Notar, Martin Söhle, Doctor der Rechte, auf Requisition des Verwaltungsrathes der Norddeutschen Bank in Hamburg, nämlich der Herren

Joh. Cesar Godeffroy & Sohn, Vorsitzenden,
Hob. Kayser, stellvertretenden Vorsitzenden,
Burmester & Stavenhagen,
Ferdinand Jacobson,
H. J. Merck & Co.,
August Sanders & Co.,
F. J. Tesdorpf & Sohn,
F. A. Breit & Co.,
Friedrich Westenholz & Co.,
Joh. W. Paap,
C. A. Wulff & Baasch, und
Münchmeyer & Co.,

mich *cum notario adjuncto*, Herrn Hermann Hieronymus Sylvester Sillem, Doctor der Rechte, nach dem, im hiesigen Börsegebäude belegenen großen Saale der Börsenhalle verfügt, um der daselbst abzuhaltenden fünften ordentlichen General-Versammlung der Actionaire der Norddeutschen Bank in Hamburg beizuwohnen und über die dort stattfindenden Verhandlungen sowie über die allda zu fassenden Beschlüsse ein ordnungsmäßiges Protocoll aufzunehmen.

In Folge der nach § 55 der Gesellschaftsstatuten von dem requirentischen Verwaltungsrathe wiederholt erlassenen öffentlichen Aufforderung hatten die in dem von uns Notarien am neunzehnten, zwanzigsten und einundzwanzigsten Februar *anni currentis* darüber aufgenommenen und in meinem, des Notars Doctoris Söhle, Gewahrsam befindlichen Protocolle namentlich genannten hunderteinundzwanzig (121) Personen in unserem, der Notarien, Geschäftslocale, nach geschehener Vorzeigung und Abstempelung der erforderlichen Anzahl von Actien, eine gleiche Anzahl von Einlaßkarten und Wahlzetteln gelöst, von denen jedes Exemplar mit der in gedachtem Protocolle bei dem betreffenden Namen bemerkten Nummer und Stimmenzahl versehen war.

Außer dem requirentischen Verwaltungsrathe, dessen sämtliche Mitglieder vertreten waren, sowie dem Director der Bank, Herrn Louis Maas, dem stellvertretenden Director, Herrn Peter Meyers, und dem Consulanten des Verwaltungsrathes, Herrn Doctor Octavio Schroeder, fanden sich zu dieser Versammlung einundachtzig (81) derjenigen Personen ein, welche laut Obigem Einlaßkarten gelöst hatten, durch deren Vorzeigung am Eingange des Saales sie sich als stimmberichtigte Actionaire legitimirten, während eine Anzahl anderer Personen sich durch Vorzeigung einer nicht abgestempelten Actie als zum Besuche der Versammlung berechtigt auswiesen.

Nachdem Herr Senator Gustav Godeffroy, als Repräsentant der vorsitzenden Firma Joh. Cef. Godeffroy & Sohn, gegen zwei ein halb Uhr die Versammlung eröffnet hatte, machte derselbe, mit dem ersten Theile der Tagesordnung „Vorlegung des Jahresberichtes und der Bilanz“ beginnend, der Versammlung den Vorschlag, die Vorlesung dieser, bereits durch den Druck veröffentlichten und sich in aller Händen befindenden beiden Actenstücke, der Zeitersparung wegen, zu unterlassen. Da die Versammlung sich der Ansicht des Vorsitzenden zustimmig erklärte, auch Niemand auf gestellte Anfrage, eine Bemerkung weder zu dem Jahresberichte noch zu der Bilanz zu machen hatte, brachte der Herr Vorsitzende zur Anzeige, daß die Dividenden pro 1861 vom nächsten Montage an im Bureau der Bank in Empfang zu nehmen seien.

Hierauf ward zum zweiten und letzten Theile der Tagesordnung, nämlich der Wahl dreier Mitglieder des Verwaltungsrathes, dreier Ersatzmänner und zweier Revisoren geschritten, zu welchem Zwecke der Herr Vorsitzende die Versammlung aufforderte, ihre Wahlzettel in die am Ausgange aufgestellten Kasten niederzulegen und schloß derselbe sodann mit der Erklärung, daß das Resultat der Wahlen in möglichster Bälde durch Anschlag in der Börsenhalle und durch die Zeitungen publicirt werden solle, die Versammlung.

Demnächst wurden von uns, Notarien, in einem benachbarten Zimmer die, zufolge der von den stimmberechtigten Anwesenden niedergelegten und eingesammelten Wahlzettel abgegebenen Stimmen nachgezählt, woraus sich sodann folgendes Resultat ergab:

I. Bei der Wahl dreier Mitglieder zum Verwaltungsrathe hatten Stimmen erhalten:

Herren F. J. Tesdorpf & Sohn	136
„ Aug. Sanders & Co.	121
Herr Joh. W. Paap	109
Herren Wachsmuth & Krogmann	31
„ A. J. Herz & Söhne	17
„ J. H. & Ad. de Chapeaurouge	15
„ Des Arts & Co.	9
„ Biancone Klée & Co.	8
„ Brückner & Albers	2

es waren daher erwählt, die Herren:

F. J. Tesdorpf & Sohn, Aug. Sanders & Co. und Joh. W. Paap.

II. Bei der Wahl dreier Ersatzmänner hatten Stimmen erhalten:

Herr Wm. Gofler	132
Herren Goriffen & Co.	109
„ Emile Nölting & Co.	101
„ Möring & Co.	39
„ A. J. Schön & Co.	21
„ G. W. A. Westphal Sohn & Co.	20
„ S. & B. Roosen	7
„ Wm. D'Swald & Co.	4

es waren daher erwählt, die Herren:

Wm. Gofler, Goriffen & Co. und Emile Nölting & Co.

III. Bei der Wahl zweier Revisoren hatten Stimmen erhalten:

Herr Herm. Heine	134
„ J. F. C. Refardt	110
„ Robert Flor.	30
Herren D. Jaques & Sohn	7
Herr C. Sillem	5
Herren C. G. Kopal & Co.	5

es waren daher erwählt, die Herren:

Herm. Heine und J. F. C. Refardt.

Nachdem solchergestalt auch das Resultat der Wahlen festgestellt war, habe ich, der requirirte Notar **Doctor Söhle**, die gebrauchten Stimm- und Wahlzettel zu mir genommen und sind dieselben demnächst verbrannt worden.

Hierüber ist dieses, im Originale in meinem, des Notars **Doctoris Söhle**, Gewahrsam verbleibende Protocoll aufgenommen und, nach geschehener Durchlesung und Genehmigung des Inhaltes, sowohl von dem **S. T. Herrn Senator Gustav Godeffroy**, als **Associé** der den Vorsitz im Verwaltungsrathe führenden Handlungsfirma **Joh. Ces. Godeffroy & Sohn**, und dem **Consulenten** des Verwaltungsrathes, **Herrn Doctor Octavio Schroeder**, als auch von uns, **Notarien**, eigenhändig unterschrieben, auch von uns mit unsern Amtsfiegeln besiegelt worden.

Actum Hamburgi ut supra.

unterzeichnet:

Joh. Ces. Godeffroy & Sohn.

Octavio Schroeder, Dr.

(L. S.)
not. **Sillem, Dr.**

(L. S.)
not. **Martin Söhle, Dr.**

Für mit dem Original gleichlautende Ausfertigung:

unterzeichnet:

(L. S.)
not. **Martin Söhle, Dr.**